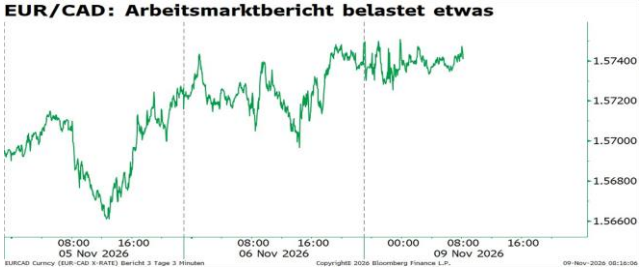
NATIONAL-BANK AKTUELL — Zins- und Währungsmanagement

Essen, 09.11.2026

Chart des Tages



Quelle: Bloomberg

Marktdaten

Dax	25820,36	Citibank Indikator
Future	123,14	Close Vortag
Rendite 10J.	3,25	in Prozent
Vol.	5,85	in Prozent
Öl	96,91	in USD/Barrel Brent
Gold	4106,47	in USD

Quelle: Bloomberg

Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Indikator	Schätzung	letzter
8:00	GE	Handelsbilanz, sb	18.7b	19.5b
8:00	GE	Exporte, MoM sb	0,50%	-0,80%
8:00	GE	Importe MoM, sb	0,90%	0,90%
10:30	EC	Sentix-Investorvertrauen	2	2,7
16:00	US	Großhandelsumsatz MoM	--	1,80%
16:00	US	Lagerbestände beim Großhandel MoM	0,60%	0,60%
17:00	US	NY Fed, 1J.-Inflationserwartungen	3,78%	3,90%

Quelle: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Alle Kursdaten sind informativ, Stand: 08.00 Uhr.

Aktuelle handelbare Kursstellungen und weitere Informationen erhalten Sie vom Team Zins- und Währungsmanagement:
Thilo Voss, Christian Hamelau, Andreas Laaks, Merve Horo
Telefon 0201 8115 414

Sitz der National-Bank Aktiengesellschaft: Essen
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Eckhard Forst
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Thomas A. Lange
Vorstand: Dr. Markus Guthoff, Dr. Sebastian Kuhlmann
Handelsregister AG Essen HRB 820

- EUR/USD: US-Dollar legt wieder zu
- EUR/CAD: Arbeitsmarktbericht enttäuscht

EUR/USD	1,1157	1,1177	JPY	176,46	176,70	CHF	0,9136	0,9156
GBP	0,8332	0,8352	CAD	1,5715	1,5775	SEK	11,0004	11,0244
CNY	7,4337	7,4737	NOK	10,5334	10,5574	PLN	4,3795	4,3995
CZK	24,2485	24,3985	AUD	1,6135	1,6285	NZD	1,9897	2,0047
TRY	56,1129	56,1329	RUB	91,5834	92,1834	ZAR	18,3694	18,4694
HKD	8,7058	8,8058	SGD	1,4288	1,4308	HUF	360,31	365,31
USD/JPY	158,00	158,26	GBP/USD	1,3376	1,3395	USD/CHF	0,8180	0,8201

EUR/USD: Die leichten Verluste, die der US-Dollar nach dem überraschend deutlichen Sieg der Demokraten bei den Midterm-Wahlen hinnehmen musste, erwiesen sich als kurzlebig. Der Euro konnte zwischenzeitlich um rund einen Cent auf 1,1260 USD zulegen, gab seine Gewinne bis Freitag jedoch vollständig wieder ab. Ausschlaggebend für die erneute Stärke des Greenbacks waren vor allem die zunehmenden Sorgen an den Aktienmärkten. Diese veranlassten Anleger dazu, verstärkt sichere Häfen wie den US-Dollar anzusteuern. Zusätzlichen Rückenwind erhielt die US-Währung durch die am Freitagnachmittag veröffentlichten Arbeitsmarktdaten. Volkswirte hatten nach dem schwachen September-Wert von lediglich 29.000 neu geschaffenen Stellen außerhalb der Landwirtschaft mit einem Anstieg auf 70.000 gerechnet. Tatsächlich fiel der Beschäftigungszuwachs mit 165.000 Stellen jedoch deutlich höher aus. Der US-Dollar reagierte mit weiteren Kursgewinnen und drückte den Euro unter die Marke von 1,1150 USD. In dieser Woche steht der Konjunkturkalender vergleichsweise dünn gefüllt da. Im Fokus dürften vor allem die US-Verbraucherpreise stehen. Sollten diese erneut höher ausfallen als von der Fed gewünscht, dürfte dies die bereits fest verankerten Erwartungen einer Zinserhöhung auf der kommenden Offenmarktausschusssitzung im Dezember weiter untermauern.

EUR/CAD: Ebenfalls am Freitagnachmittag veröffentlichte Statistics Canada die aktuellen Arbeitsmarktdaten. Im Fokus stand dabei insbesondere die Nettoveränderung der Beschäftigung. Nach einem deutlichen Rückgang um 68.300 Stellen im September hatten Volkswirte für den Oktober zumindest wieder mit einem positiven Wert von 13.800 gerechnet. Anders als in den USA fiel die Überraschung jedoch negativ aus: Statt eines Beschäftigungszuwachses wurde erneut ein Stellenabbau gemeldet. Der Nettoverlust belief sich auf 4.700 Arbeitsplätze. Der kanadische Dollar, auch Loonie genannt, geriet daraufhin leicht unter Druck. EUR/CAD notierte am Freitagnachmittag bei rund 1,5720.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in die Woche

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsaussagen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.